

Interfraktionelle Motion GLP, GB/JA!, GFL/EVP, BDP/CVP, SVPplus (Jürg Weder, GLP/Monika Hächler, GB/Rania Bahnan Buechi, GFL/Kurt Hirsbrunner, BDP/Simon Glauser SVP): Planung Schulraum Hochfeld; Begründungsbericht

Mit SRB Nr. 341 hat der Stadtrat am 16. August 2012 die folgende Motion erheblich erklärt. In seiner Sitzung vom 9. November 2017 stimmte der Stadtrat mit SRB 2017-515 einer Fristverlängerung bis am 28. Februar 2019 zu.

Mit der Motion „Neubau Aula Länggasse – die Quartierbevölkerung einbeziehen und Optionen prüfen!“ vom 1. Dezember 2011 wird verlangt, dass weitere Möglichkeiten bezüglich des Standorts der bereits projektierten Aula geprüft werden sollten. Zwischenzeitlich wurde die gleichzeitig vorgesehene Gesamtanierung des Grossen Länggass Schulhauses vom Aula-Neubau getrennt und wird demnächst separat publiziert und realisiert. Die generelle Situation auf dem in unmittelbarer Nähe liegenden Schulareal Hochfeld wurde nicht berücksichtigt. Die dortigen Gebäude wurden in den Jahren 1957 bis 1959 erstellt und seither im Rahmen der üblichen Instandhaltungsarbeiten unterhalten. Sie entsprechen aber nicht mehr den heutigen Anforderungen. In letzter Zeit sind zudem Bedenken aufgetreten, dass gesundheitsschädliche Baumaterialien verwendet wurden. Die Quartierkommission Länggasse-Felsenau hat mehrmals Stellung genommen zum geplanten Standort der Aula auf dem Pausenplatz des Grossen Länggass-Schulhauses. Sie ist grossmehrheitlich der Meinung, dass dieser Platz nicht überbaut werden darf, sondern weiterhin als Spielplatz und Freifläche für die Kinder und Jugendlichen des Quartiers zur Verfügung stehen muss (Abstimmung am 4. Juni 2012: Alle gegen Null mit zwei Enthaltungen). Sie verlangt zudem, dass das Areal Hochfeld in die generelle Schulraumplanung miteinbezogen wird.

Wir beauftragen den Gemeinderat, als Ergänzung zur Motion vom 1. Dezember 2011,

1. eine generelle Überprüfung der Schulraumplanung im Schulkreis Länggasse-Felsenau zu initiieren, insbesondere im Hochfeldareal
2. eine moderne, den heutigen Anforderungen genügende Schulanlage inkl. Freiräume zu konzipieren
3. den Aula-Neubau in die Planung zu integrieren.

Bern, 7. Juni 2012

Interfraktionelle Motion GLP, GB/JA!, GFL/EVP, BDP/CVP, SVPplus (Jürg Weder, GLP/Monika Hächler, GB/Rania Bahnan Buechi, GFL/Kurt Hirsbrunner, BDP/Simon Glauser, SVP): Daniel Imthurn, Béatrice Wertli, Lukas Gutzwiller, Roland Jakob, Michael Köppli, Claude Grosjean, Peter Ammann, Christine Michel, Rahel Ruch, Stéphanie Penher, Hasim Sancar, Lea Bill, Judith Gasser, Urs Frieden, Martin Schneider, Manuel C. Widmer, Prisca Lanfranchi, Martin Trachsel, Susanne Elsener, Daniela Lutz-Beck, Tania Espinoza, Matthias Stürmer, Ueli Jaisli, Claudio Fischer, Martin Mäder, Judith Renner-Bach, Philip Kohli, Silvia Schoch-Meyer, Leyla Gül, Patrizia Mordini, Rithy Chheng

Bericht des Gemeinderats

Die Forderungen der Motionärinnen und Motionäre sind erfüllt. Der Gemeinderat unterbreitet dem Stadtrat den Begründungsbericht zur Richtlinienmotion.

Zu Punkt 1:

In den vergangenen Jahren wurden die Instrumente der Schulraumplanung grundsätzlich überprüft und optimiert. Die konkrete Planung auf Ebene Schulkreis wird laufend an die Schülerinnen- und Schülerprognosen angepasst. Die aktuelle Schulraumplanung für den Schulkreis Länggasse-Felsenau zeigt folgendes Bild: Der Schulraumbedarf steigt von heute 56 Klassen in den nächsten 15 Jahren auf 86 Klassen an. Der Mehrbedarf ist neben den generell steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen in der Stadt Bern von jährlich durchschnittlich 3 Prozent auch mit der geplanten Überbauung Viererfeld und Mittelfeld zu erklären. Der Mehrbedarf kann mit verschiedenen Massnahmen abgedeckt werden: Neubau in der Überbauung Viererfeld/Mittelfeld, Neubau an der Depotstrasse (Muesmattquartier) sowie die vorgesehene Übernahme des Muesmattschulhauses an der Muesmattstrasse 29 vom Kanton.

Die Kapazität im Hochfeld beträgt für den Zyklus 3 (Sekundarstufe I) 17 Klassen und für den Zyklus 1 (Unterstufe) 6 Klassen. Die Schulanlage soll mittelfristig totalsaniert werden.

Zu Punkt 2:

Die Planung der Totalsanierung des Hochfelds ist angelaufen. Wie bei jedem Sanierungsprojekt wird auch im Hochfeld eine moderne, den heutigen Anforderungen genügende Schulanlage konzipiert. Dazu gehört auch eine Aussenraumgestaltung, die Freiräume für das Quartier schaffen soll.

Zu Punkt 3:

Eine Aula für den Schulkreis Länggasse-Felsenau ist in verschiedene Planungen aufgenommen worden. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie für den Bau einer Aula für den Schulkreis, welche der Gemeinderat im März 2016 in Auftrag gab, wurde neben der Standortevaluation der Aula auch die Möglichkeit einer Schulraumerweiterung inklusive Turnhallenerweiterung geprüft. Es sollte aufgezeigt werden, wie die Aula auf dem Areal Hochfeld und/oder im Turnhallengebäude beim grossen Länggass-Schulhaus erstellt werden könnte. Ausserdem sollte das Potenzial für zusätzlichen Schulraum auf dem Schulareal überprüft werden. Schliesslich sollte bei einer allfälligen Erweiterung des Schulraums auch der Turnraumbedarf evaluiert und die mögliche Umsetzung auf dem Schulareal Hochfeld überprüft werden.

Die Machbarkeitsstudie zeigt auf, dass auf dem Areal der Schulanlage Hochfeld ein Erweiterungspotential besteht. Geprüft wurde in einem ersten Schritt ein Neubauvolumen mit 6 bis 8 Klassenzimmern, einer Turnhalle und einer Aula. Sowohl ein grosses Einzelvolumen wie auch zwei kleinere Volumen sind auf dem Areal denkbar und nach Meinung des beauftragten Gutachters mit der bestehenden, denkmalpflegerisch geschützten Bausubstanz verträglich.

Der Einbau der Aula in die alte Turnhalle des grossen Länggassschulhauses ist möglich, aber mit einer gewissen Wertvernichtung verbunden. Der Ersatz der Turnhalle müsste auf dem Areal der Volksschule Hochfeld gebaut werden. Weil der Bau einer Einzelturnhalle mit zugehörigen Garderoben sehr unwirtschaftlich ist, macht dieses Szenario nur im Zusammenhang mit der oben erwähnten Klassenerweiterung und einer damit verbundenen Doppeltturnhalle Sinn.

Inzwischen ist auch die Überbauung Viererfeld in Planung. Hier soll ein neues Schulhaus für zusätzliche Klassen als Ergänzung zum bestehenden Enge-Schulhaus gebaut werden. Die Integration einer Aula in dieses Neubauprojekt ist eine weitere Option. Diese wird im Rahmen des Neubauprojekts geprüft.

Folgen für das Personal und die Finanzen

In der Mittelfristigen Investitionsplanung 2020 bis 2027 ist die Totalsanierung des Hochfelds berücksichtigt. In der aktuellen Planung ist ebenfalls die Realisierung der Aula vorgesehen, wobei der Grundsatzentscheid noch nicht gefällt ist, wo die Aula gebaut werden soll. Im Rahmen der konkreten Projektierungsarbeiten im Viererfeld sowie bei der Totalsanierung des Hochfelds wird die Standortfrage der Aula zu klären sein.

Bern, 27. Februar 2019

Der Gemeinderat